

Breslauer  
Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. V.

Montag den 30. Januar 1837.



---

Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

---

Substitutions-Patente.

103. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadt-  
gericht zu Brieg. Das sub No. 37. des Hypothekenbuchs zu Eschölowitz  
gelegene, dem Gottfried Kleiner gehörige, auf 620 Rthlr. 5 far. dem Ertrage  
nach abgeschätzte Bauergut, soll im Wege der nothwendigen Substitution in  
termino  
den 3. Mai d. J. Nachmittags um 3 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle an den Meistbietenden verkauft werden,

Taxe und neuester Hypothekenschein können täglich während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Wrieg den 7. Januar 1837.

146 Auf Antrag des Gerichtsamts Ober-Stephansdorf sollen am 16. Februar 1837. Vormittags 9 Uhr im Kreischam zu Altwohlan, 1 Acker tiefern Leihholz, 73 Acker tiefern Stockholz, 86½ Schock Reisig, einige Stück Bauholz und 28 Hanfen Späne, welche zum Nachlaß des Gerichtsscholzen Volkmann gehören, gegen gleich baare Zahlung an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Wohlan den 23. December 1836.

Das von Küttwigsche Gerichtsamt für Ober- und Nieder-Altwohlan.

III. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Stadtgericht zu Subrau. Das unter No. 119. in hiesiger Stadt belegene, auf 600 Rthlr. abgeschätzte Haus des Schuhmacher Herberg soll

am 2. Mai c. Vormittags 10 Uhr

subhastirt werden. Taxe und neuester Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

1849. (Freiwilliger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Das zu Ober-Salzbrunn, Waldenburger Kreises, sub No. 66 belegene, nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur zu inspicirenden Taxe, auf 609 Rthlr. 18 Sgr. 4 pf. abgeschätzte weiland Georg Friedrich Kammlersche Freischaus, soll im Wege der freiwilligen Substation, in dem auf

den 6. Mai 1837. Nachmittags 3 Uhr

in dem hiesigen Gerichts-Locale anberaumten Termine verkauft werden.

1976. Die sub No. 18. zu Kleinig belegene Dreschgärtnerstelle, 160 Rthlr. taxirt, soll

den 2. März 1837 Vormittags 10 Uhr

zu Kleinig theilungshalber meistbietend verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Subrau den 22. November 1836.

Das Gerichtsamt von Kleinig.

28 1 1 d.

1973. (Nothwendiger Verkauf.) Das zum Nachlaß der Theresia Otte gehörige Haus sub No. 25. Weieritz Niederzede, welches laut der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 98 Rthlr. gewürdigt worden, soll in termino

den 4. März 1837. Nachmittags 2 Uhr

in unserem Partheizimmer subhastirt werden. Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Frankenstein den 30. September 1836.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.



10. Die zum Kämmerer Christian Gottlieb Dietrichschen Nachlasse gehörige sub No. 120. zur Vorstadt Ohlau belegene Scheuer im Flächeninhalt von 22 Q. R. 20 Fuß lang, 29 Fuß breit, 14 Fuß hoch, im Jahre 1836. abgeschätzt auf 651 Rthlr. 10 Sgr. soll in dem auf

den 31. März 1837.

vor dem Herrn Landgerichts-Assessor Eimander peremptorisch anberaumten Auktionsstermine im Wege der notwendigen Subhastation an den Meistbietenden veräußert werden. Die Taxe, so wie der Hypothekenschein des Grundstücks kann täglich in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Ohlau den 15. December 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

9. Das zu Baumgarten, Ohlauer Kreises sub No. 21. belegene, dem Einsieger Johann Eschne das ihm angehörige Ackerstück im Flächeninhalt von 1 Morgen 108 Q. R., abgeschätzt auf 95 Rthlr. 10 Sgr. soll im Wege der notwendigen Subhastation in dem auf

den 1 April 1837. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Landgerichts-Assessor Eimander peremptorisch anberaumten Auktionsstermine öffentlich veräußert werden.

Ohlau den 10. December 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gall.

2072 Das zum Lutscheerer Sperlingschen Nachlaß gehörige, auf der deutschen Pfarr-Wiedenuth sub No. 30. unter Amts-Jurisdiction zu Medzibor gelegene, und auf 80 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Haus und Garten, soll im Wege der notwendigen Subhastation in terminis

den 17. April 1837. Vormittags um 11 Uhr

im Herzogl. Amtshause zu Medzibor an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neue Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts nachgesehen werden.

Dels den 5. November 1836.

Herzogl. Braunschweig-Delsches Fürstenthums-Gericht.

### Edictal - Citationen

158. In der Stadt Zeaenhals sind am 12. Januar d. J. Nachmittags 6 Uhr, 19 Gebinde Unser-Wein, im Gewicht 17 Centner 60 Pfund, auf zwei einspännigen Schaltern verladen, nebst den Transportmitteln, nämlich den beiden Schritten, und einem Pferde, in dem mit dem zweiten, der Transportführer flüchtig geworden, anzuhalten, und in Beschlag genommen worden.

Da die Einbringer dieser Gegenstände entpflüchten und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, innerhalb 4 Wochen, vom 8. Februar gerechnet und spätestens

am 28 März d. J.

sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Neustadt zu melden, ihre Eigenthums-



Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der geschwändigten Einbringung desselben und dadurch verübten Gefälle Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Gegenstände vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden.

Breslau den 25. Januar 1837. 8.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.

In Vertretung desselben der Regierungs-Rath Wendt.

148. Nachdem über das nach der Activmasse nur in 660 Rthlr. bestehende Vermögen des hiesigen Kaufmann F. A. Seiffert der Concurß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an gedachte Masse Ansprüche haben, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Justitiarius Latte in unserm Geschäfts-Local am 12. April h. um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Richter und Nischenborn vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Forderungen nebst dem Beweismitteln anzugeben.

Die Nichterscheinenden haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen an die Masse ab, und nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldet habenden Gläubiger übrig bleiben möchte.

Schweidnitz den 10. Januar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1974. Da über den Nachlaß des verstorbenen Kaufmann und Steuer-Einnehmer Benjamin Gottlieb Veß in Görlitz der förmliche Concurß eröffnet ist, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche an denselben machen wollen, hierdurch aufgefodert, sich in dem, in unserm Gerichts-Local anberaumten Liquidations-Termine den 4. März 1837. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landgerichts-Referendar Eiffert, entweder persönlich, oder durch zulässige und sich legitimirende Bevollmächtigte, wozu ihnen die Justizcommissarien: Haupt, Utlech, Zille in Vorschlag gebracht werden, zu stellen, ihre Forderungen nebst Beweismitteln anzugeben, und die vorhandenen Documente vorzulegen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen werden, und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein gänzlichcs Stillschweigen auferlegt werden wird.

Görlitz am 8. November 1836.

Königl. Preuß. Landgericht.

1793. Der seit 25 Jahren verschollene Anton Kinner, Sohn des bereits im Jahre 1804. zu Zauchwitz verstorbenen Häuslers Mathes Kinner, wird hierdurch dergestalt öffentlich vorgeladen, sich binnen neun Monaten, spätestens aber in dem abf

den 28. Juli 1837. Vormittags 10 Uhr



Dieselbst angesetzten Termine entweder, persönlich oder schriftlich zu machen, wo-  
dringensfalls er für todt erklärt, und sein zurück gelassenes Vermögen, seinen nächsten  
sich gemeldeten und als Erben legitimierten Verwandten zugesprochen werden wird.  
Bauerwitz den 19. September 1836.

Gerichtsamt der Güter Bauerwitz.

2563. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den  
Nachlaß des am 5. December 1835. zu Horielawitz verstorbenen Landraths a. D.  
Ernst von Heugl am 22. November 1836. der erblichkeitsliche Liquidation-Proceß  
eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller  
erwanzigen unbekannten Gläubiger auf

den 26. März 1837. Vormittags um 11 Uhr  
vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Schmidt angesetzt worden. Diese  
Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich,  
in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu  
ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien: Stöckel,  
Kapper, Stiller, Liebich und Brachmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre  
Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa  
vorhandenen schriftlichen Beweismittel mitzubringen. Die Ausbleibenden werden  
aller ihrer erwanzigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur  
an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse  
noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Ratibor den 22. November 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

S a d.

1770. Folgende längst verschollene Personen, namentlich:

- 1) der Tuchmachergeselle Jeremias Seichert für den im Jahre 1777. intestat  
bulirte 25 Rthl. 1 sgr. 9 pf. Erbgelder im Jahre 1824.;
- 2) der gleichfalls von hier gebürtige, muthmaßlich nach Riga verzogene  
Willehauer Augustin Hildebrandt für den 36 Rthl.;
- 3) der Tuchmachergeselle Johann Christ. Bartsch für den im Jahre 1800.  
22 Rthl. 9 sgr. 1½ pf. mütterliche Erbgelder;
- 4) der Gottfried Mannigel, jüngster Sohn des im Jahre 1795. hier verstor-  
benen Tuchmacher Anton Mannigel, für den 5½ Rthl. Erbgeld;
- 5) der Perückenmachergeselle Gottlob Feinel geb. 1777. für den 12 Rthl. in  
unser. Depositem eingegangen sind, so wie ihre unbekannten Erben und  
Erbennehmer; dergleichen die uns nicht bekannten Erben;
- 6) der im Jahre 1796. hier verstorbenen Wollspinnuerin Regine Schmidt,  
aus deren Effecten 5 Rthl. 1 sgr. eingenommen;
- 7) der im Früderhaufe zu Neusalz am 30. Mai 1831. verstorbene Müller  
und Tischlergeselle Peter Friedrich Namisch, aus dessen Effecten nach Ab-  
zug der Kosten 12 Rthl. 15 sgr. gelöst, und von dem dortigen Königl.  
Land- und Stadtgericht an uns abgegeben sind, \*



werden hierdurch öffentlich aufgerufen, sich innerhalb neun Monaten, und spätestens im Termine

den 29. Juli 1837. Vormittags um 11 Uhr bei uns in Person, oder schriftlich zu melden, widrigenfalls wir dieselben für todt erklären, und resp. mit ihren Ansprüchen präcludiren, die obigenstände aber nebst den aufgesammelten Zinsen der Königl. Justiz-Officianten-Wittwen-Casse überwiesen werden.

Grünberg in Schlessen den 7. October 1836.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

1794 (Öffentliche Vorladung.) Der aus Königswalde gebürtige Florian Hilbig, welcher im Jahre 1808. als Fuhrknecht bei dem Fuhrmann Plachwitz zu Breslau in Dienste getreten, und nach 1½jähriger Dienstzeit von demselben sich weggegeben, ohne seit dieser Zeit Nachricht von sich zu geben, wird auf den Antrag seiner Mutter, der Wittwe Theresia Hilbig und seinen Geschwister nebst seinen etwa zurück gelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem auf

den 6. September 1837. Nachmittags 2 Uhr in dem Freirichtergeruchsgebäude zu Königswalde angeetzten Termine persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, unter der Warnung, daß er sonst für todt erklärt, und sein Vermögen seiner obgenannten Mutter und Geschwister als gesetzlichen Erben überwiesen werden sollen.

Neurode den 12. October 1836.

Das Gerichtsamt des Freirichtergeruchs Königswalde.

Held.

1826. Der Anton Amand Tenber aus Falkenau, wird auf den Antrag seines Vormundes, nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem auf

den 17. August 1837. Vormittags um 9 Uhr in unserer Kanzlei zu Grottkau angeetzten Termine persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, unter der Warnung, daß er sonst für todt erklärt, und über sein Vermögen anderweit verfügt werden wird.

Grottkau den 20. October 1836.

Gerichtsamt der Güter Falkenau.

Schnelder.

2059. Alle diejenigen, welche an die gerichtliche Ausfertigung des in der Nachlasssache der Apollonia Breitkopf geb. Urbach errichteten Erb-Recesses vom 24. Juni 1807., aus welchem für die Theresia Breitkopf 317 Rthlr 9 ggr. 4 pf. mütterliche Erzeußer auf dem Bawergute No. 19. von Schönbrunn ex decreto vom 13. Juli desselben Jahres Rubr. III. No. 1. eingetragten sind, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf



den 11. März 1837.

angesezten Termine anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben mit ihren etwaigen Ansprüchen an das verlorne Document präcludirt werden.

Gröbzig den 2. December 1836.

Das Königl. Gerichtsamts.

1983. Ueber den Nachlaß des verstorbenen Häuslers und Tischlers Joseph Harant zu Hausdorf, ist der Conkurs eröffnet worden. Alle unbekannte Gläubiger des Harant, werden zu dem auf

den 7. März 1837. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichts-Amtskanzlei zu Kauder anberaumten Liquidations-Termine hiedurch vorgeladen, die Nichterscheinenden werden mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Wolkstein den 2. November 1836.

Das Gerichtsamts der Fidel-Commis-Herrschaft Kauder.

W e r n e r.

2036. Der im Jahre 1811. bei der 2ten jetzt ersten Esquadron des vormalsigen Preussischen Ulanen-Regiments (jetzigen fünften Regiments) hier in Garison gestandene Ulan Carl Heiser, welcher bei dem Ausmarsch der Esquadron im Jahre 1811. als krank hier zurück geblieben, demnachst aber sich von hier entfernt und seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine weitere Nachricht gegeben, wird auf Antrag des ihm bestellten Curators absentis hiedurch aufgesordert, sich vor oder spätestens in dem auf den 27. October 1837. hieselbst anberaumten Termine entweder persönlich oder schriftlich vor dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht zu melden, widrigenfalls bei dem Ausbleiben seiner Meldung derselbe für todt erklärt, und sein in 115 Rthlr. bestehendes Vermögen als herrenloses Gut dem Königl. Fiskus zugesprochen werden wird, und werden deshalb gleichzeitig auch die etwaigen unbekannten Erben des Heiser unter der obigen Verwarnung hiedurch vorgeladen.

Wartenberg den 7. December 1836.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

### Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

102. (Das Standesherrliche Gericht zu Militsch.) Es sollen nachstehende Hypotheken-Instrumente angeblich verloren gegangen sein:

- 1) das Hypotheken-Instrument vom 22. Septbr. 1789. über auf der zu Streibitz sub No. 18. des Hypothekenbuches belegenen, ehemals Michael Rhyly 1. Lt George Heinrich Langnerschen Freistelle für den Königl. Cammers Secretair Becker gegen 5 pro Cent Verzinsung Rubr. III. Pro. 1., ein getragene 400 Rthlr. Cour., ausgestellt von der Johanna Dorothea Scholz verchl. Vogel;



- 2) das Hypotheken-Instrument vom 15. Mai 1804. über 28 Rthlr., welche der frühere Besitzer der sub No. 17. des Hypothekenbuches zu Wehlige belegenen, jetzt Gottlieb Biedermannischer Stelle, Andreas Ribborn aus dem Depositorio der ehemaligen hiesigen Regierung und in specie aus der Rosbanschen Masse gegen 5 pro Cent Zinsen erborgt, und welche Rubr. III. No. 1. eingetragen sind;
- 3) das Hypotheken-Instrument über auf dem Rittergute Schwiebedawe für die Stadtgerichts-Director Hübnerschen Erben und Vormunttschaft auf den Grund des zwischen dieser und der Henriette Caroline Sette geborne Dettinger unterm 26. April 1819 um dieses Ritterguts geschlossenen Kauf-Contracts, gegen 5 pro Cent Zinsen eingetragene 4000 Rthlr. rückständige Kaufgelder;
- 4) das Hypotheken-Instrument über auf der zu Wehlige sub No. 20. des Hypothekenbuches belegene, den Andreas Schwarzischen Erben gehöriger Rubr. III. No. 2. auf Grund der Nachlaß-Regulirungs-Verhandlungen vom 11. November 1826., 4. Januar 1827., 18. Septbr. 1828. ex Decreto vom 29. Septbr. 1828. eingetragene 56 Rthlr. für die verwit. Schwarz geb. Paner, später verwit. Piosneki.

Alle diejenigen, welche an die vorstehend bemerkten Instrumente, oder an die eingetragenen Summen als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben verneinen, werden hierdurch aufgefordert, selbige binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 26. April a. c. 10 Uhr

vor dem Justizrathе Michaelis aufhebenden Termine abzugeben und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, und die Amortisation dieser Instrumente ausgesprochen werden wird.

Wittsch den 24. November 1836.

Das Landesherliche Gericht.

Michaelis.

## Getreide - Preise in Courant.

Dreslau den 28. Januar 1837.

	Höchster.				Mittler.				Niedrigster.			
Weizen	1	Rth. 12	Sgr. 6	Vf.	1	Rth. 7	Sgr. 9	Vf.	1	Rth. 3	Sgr. 2	Vf.
Roggen	2	Rth. 21	Sgr. 6	Vf.	2	Rth. 20	Sgr. 9	Vf.	2	Rth. 20	Sgr. 2	Vf.
Gerste	3	Rth. 21	Sgr. 2	Vf.	3	Rth. 18	Sgr. 9	Vf.	3	Rth. 16	Sgr. 6	Vf.
Hafer	4	Rth. 13	Sgr. 2	Vf.	4	Rth. 11	Sgr. 3	Vf.	4	Rth. 9	Sgr. 6	Vf.
Erbsen	5	Rth. 2	Sgr. 2	Vf.	5	Rth. 2	Sgr. 2	Vf.	5	Rth. 2	Sgr. 2	Vf.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.



Dienstag den 31. Januar 1837.

# Breslauer Intelligenz-Blatt

## zu No. V.

Bekanntmachung, Mühlenbausache betreffend.

168. Der Müllermeister Ehenfried Uelt zu Domanze, hiesigen Kreises, beabsichtigt neben der ihm zugehörigen Wassermahlmühle daselbst, eine Brettschneidmühle anzubauen, ohne daß das Niveau des Wassers dadurch eine Veränderung erleiden soll.

In Gemäßheit des §. 7 des Ediktes vom 28. October 1810 wird dieses Vorhaben des 1c. Uelt mit der Aufforderung hierdurch zur allg. meinen Kenntniß gebracht: daß alle diejenigen, welche gegen diese Anlage ein Widerspruchs-Recht zu haben vermeinen sollten, solches binnen einer Präklusivfrist von 8 Wochen bei dem Königl. Landraths-Amte hieselbst schriftlich anzubringen haben. Nach Ablauf derselben wird keine Einwendung dagegen mehr angenommen und demnachst die landespolizeiliche Genehmigung höhern Ortes nachgesucht werden.

Schweidnitz, den 25. Januar 1837.

Der Königl. Landrath

H u f e l a n d.

## H o l z - V e r k a u f.

172. Auf dem 3½ Meile von Breslau über Scheitnig, Schwofisch, Büffensdorf und zwei Meilen von Ohlau über Bergel Gräntanne belegenen Königl. Holzverkaufsplatz bei dem Dorfe Rodeland, Ohlauer Kreises ist eine bedeutende Quantität Kiefern und Fichten Scheitholz, ferner circa 190 Klaftern fichten Altholz, zum freien Verkauf aufgestellt. Es ist die Einrichtung getroffen, daß Holzkäufer von jetzt ab, täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage von jenem Verkaufsplatz, das zu erkaufen gewünschte Material aus freier Hand zur bestehenden Taxe, und zwar:

die Klafter trockenes Kiefern Scheitholz für 2 Rthlr. 15 Sgr.;

— — — fichten desgl. — 2 Rthlr. 15 Sgr.;

— — — fichten Altholz — 1 Rthlr. 22 Sgr.;

erhalten können, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, wie sich Holzkaufslustige wegen Ankauf der artigen Holzes an den von der Königl. Hochobbl. Regierung zu Breslau mit der Geldcinnahme beauftragten Schullehrer Hensel in Rodeland zu wenden haben, dieser wird gegen Zahlung des Taxpreises dem Käufer einen Holzverabfolgungszettel ausstellen, nach Abgabe dessen an den Distrikts-Förster Seifert daselbst, das erkaufte Holz zur Abfuhr überwiesen werden soll.

Schweidnitz den 23. Januar 1837. g.)

Der Königl. Forstrath von Rodow.



## Subhastations. Patente.

131. (Reichsgräfl. Stolberg'sches Gerichtsam Peterswaldau.) Der Straßenkreutzscham No. 10 zu Mittel - Rautbrück, Reichenbach'schen Kreises, welcher gerichtlich auf 4000 Rthlr. abgeschätzt worden, soll in termino den 26. April c. Nachmittags 3 Uhr in unserer Gerichts-Kanzlei zu Peterswaldau subhastirt werden.

134. (Freiwilliger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Strehlen.) Das auf 123 Rthlr. 14 gr. 2 pf. gewürdigte, zum Nachlasse des Ernst Noth-er gehörige, unter XIX. auf der Fischergasse hieselbst gelegene Haus, soll in der freiwilligen Subhastation auf den 28. April 1837. Vormittags um 11 Uhr im hiesigen Gerichtsgelasse verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

163. (Das dem Gastwirth Anton Ertel zu Wartha zugehörige Ackerstück sub. No. 78. zu Riegersdorf, welches nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe nach dem Nutzungsertrage auf 1142 Rthlr. 8 pf. gewürdigt worden, soll in termino den 9. Mai 1837. Nachmittags 3 Uhr hieselbst an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Frankenstein den 20. Januar 1837.

Das Gericht der Landeshererschaft Münsterberg Frankenstein.

26. (Reichsgräfl. Stolberg'sches Gerichtsam Peterswaldau.) Das Dreiruthengut des Joseph Klar, No. 116., Mittel - Peterswaldau bei Reichenbach, welches besage der nebst Hypothekenschein in unserer Gerichts-Kanzlei einzusehenden auf 1101 Rthlr. 5 gr. abgeschätzt ist, soll in termino den 25. April c. in unserer Kanzlei subhastirt werden.

161. (Nothwendiger Verkauf.) Die zum Anton Wittlig'schen Nachlaß gehörige Häuserstelle No. 144. zu Schönwalde, welche nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe dorfgerichtlich auf 139 Rthl. 28 gr. 4 pf. gewürdigt worden, soll in termino den 5. Mai c. Nachmittags 4 Uhr in unserem Partbeizimmern subhastirt werden.

Alle unbekannten Reals-Prätendenten, so wie die dem Aufenthalt nach unbekannten Gläubiger modo Erben des Bischofs von Breslau Fürsten Hohenlohe Bartenstein werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätstens in diesem Termine zu melden.

Frankenstein, den 20. Januar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

R e s s e l,



1834. (Nothwendiger Verkauf.) Die den Anton Schederischen Erben gehörige Händelrtheile sub No. 6. zu Janowitz, bestehend aus einem Wohnhause, einem Auszugehäuschen und vier Morgen Ackerland, und laut der nebst neuesten Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, gerichtlich auf 250 Rthlr. abgeschätzt, soll in terminis

den 4. März 1837. Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle an den Meistbietenden verkauft werden.

Breslau den 25. October 1836.

Königl. Landgericht.

2071. (Nothwendiger Verkauf.) Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf, des sub No. 25. und 26 des Hypothekenbuchs von Rossen belegene, gerichtlich auf 1596 Rthlr. 15 gr. abgeschätzten August Steinigshen Bauerguts ist der Bietungstermin auf

den 28. März 1837.

in unserem Partheizimmer vor dem Herrn Land- und Stadtgericht's Rath Meßel anberaumt worden, wozu beitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Trebnitz den 1. December 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1859. (Nothwendiger Verkauf.) Land- und Stadtgericht zu Reinerz. Das Tuchmacher Anton Schimmich'sche Haus No. 93 zu Reinerz nebst Garten, abgeschätzt auf 364½ Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 3. März 1837 Nachmittags 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

5. (Nothwendiger Verkauf.) Kammer-Justizamt zu Wartenberg. Das aus Haus, Stallung, Scheuer, 81 Morgen Acker und 33 Morgen Wiesenland bestehende Bauergut, zum Nachlaß des Bauer Johana Storta, in der Gemeinde Türkitz, abgeschätzt auf 789 Mthr. 5 gr. zufolge, der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 3. April l. J. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Wartenberg den 8. December 1836.

132. Das, dem Königl. Steuer-Fiscus eigenthümlich angehörende, auf der Klostergasse in Frankenstein belegene Haus nebst Zubehör, soll, hoher Bestimmung gemäß, im Wege der öffentlichen Licitation an den Meistbietenden veräußert werden. Hierzu ist ein anderwweiliger Termin auf

den 16. Februar d. J.



vor dem Unter-Schnoten in Frankenstein angesetzt. Kaufliebhaber werden zu diesem Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß die Vicitations-Debitanten zu jeder schicklichen Zeit sowohl bei dem hiesigen Haupt-Zollamte als in Frankenstein selbst bei dem dortigen Untersteueramte eingesehen werden können.

Mittelwalde den 12. Januar 1837.

Der Königl. Ober-Zoll-Inspector

Baron v. Löwen.

1875. (Gerichtlicher Verkauf.) Erbtheilungsbalber soll die zum Nachlaß des Fleischer Joseph Mose gehörige Fleischbank, No. 15. hieselbst, auf 200 Rthlr. gewürdigt, in termino

den 3. März. 1837. Nachmittags 2 Uhr in unserm Partheizimmer öffentlich verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein liegen in unserer Registratur zur Einsicht bereit.

Frankenstein den 25. October 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Messel.

11. Die auf 295 Rthlr. 2 sgr. 8 pf. abgeschätzte Daniel Schoppesche Freistelle No. 105, zu Lössen, Brieger Kreises, soll

am 6 April 1837. Nachmittags um 4 Uhr in der Amts-Kanzlei zu Lössen, subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur, „Polnische Gasse“ No. 140, einzusehen. Brieg den 11. December 1836.

Brieg den 11. December 1836.

Das Patrimonial-Gericht der Herrschaft Lössen.

v. Rohrscheid.

1982. Der zum Nachlaß des hieselbst verstorbenen Akerbürger Johann Gottlieb Hoyer gehörige, vor dem Fleischerthore hieselbst belegene Garten sub No. 80, taxirt auf 63 Rthlr. 10 sgr., und der an der Parchwitzer Straße belegene Garten sub No. 81., taxirt auf 76 Rthlr. 20 sgr. sollen meistbietend in termino

den 14. März 1837 Vormittags 11 Uhr verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein ist in unserer Registratur einzusehen. Neumarkt den 3. November 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

## Edictal - Citationen.

170. Die Emilie von Blaczkowski geborne Hentschel hat gegen ihren zu Schwiezien in Gallizien gebürtigen, 27 Jahre alten Ehemann, den ehemaligen Grenzgänger zu Samrow in Gallizien, Johann von Blaczkowski deshalb auf Trennung der Ehe geklagt, weil derselbe sie im Jahre 1831 in ihrem bisheris-

gen Wohnorte zu Breslau bösslich verlassen, und seitdem von seinem Aufenthaltsorte keine Nachricht gegeben hat. Es wird daher der gedachte Johann von Blazetowsky hierdurch vorgeladen, sich in dem vor dem Ober-Landes-Gerichts-Referenten Herrn Baron von Hennberg auf

den 1. Mai 1837 Vormittags 11 Uhr in unserm Gerichtsgebäude im Parthienzimmer Nr. 2 anberaumten Termine einzufinden, sich wegen der Entfernung von seiner Frau zu verantworten, oder zu gewärtigen, daß bei seinem Ausbleiben gegen ihn in contumaciam verfahren und der zwischen ihm und der Probotanten bestandene Band der Ehe werde getrennt werden.

Breslau, am 13 Januar 1837.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlessen.

Erster Senat.

D o w a l d.

1858. Nachdem über den Nachlaß des am 4ten März 1836. hierselbst verstorbenen Kämmerers und Hausbesizers Christian Gottlieb Dietrich heut der erbbaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden sämtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem am 20. Februar 1837 früh um 11 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landesgerichte Alffor Kurzan im hiesigen Gerichts-Pokale ausstehenden Termine ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen. Diejenigen, welche dies unterlassen, werden aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

D hlan den 2. November 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gall.

1121. Auf den Antrag des Einwohners Anton Müller zu Reigersdorf, Saganschen Kreises, werden dessen leiblicher Vater Franz Müller, welcher am 20. März 1786. geboren, seit dem Jahre 1810. aber, mit Hinterlassung seiner zu Reigersdorf besessenen und theilweise verschuldeten Gärtnernahrung No. 15., verschwunden ist, und seit dieser Zeit, von seinem Leben und Aufenthalte nicht die geringste Nachricht gegeben hat, oder falls derselbe bereits verstorben sein sollte, dessen unbekannte Erben, Erbnehmer und etwaige Gläubiger hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 2. Mai des nächst kommenden Jahres 1837. Vormittags um 9 Uhr

in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichts anberaumten peremptorischen Termins schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung, im Unterlassungsfall aber zu erwarten, daß der Verschollene für todt erklärt, und dessen nachgelassenes Vermögen, seinem leiblichen, sich dormalen nur noch als nachgelassener dieser alleiniger gesetzlicher Erbe, lebend befindenden Sohne Anton Müller ausgemerzt werden wird.

Sagan den 22. Juni 1836.

Königl. Domainen, Justizamt.



4. Ueber das Vermögen des Handelsmann Leopold Sabor zu Naumburg a. B. ist der Concurß eröffnet worden. Zur Annahme und Feststellung der Ansprüche unbekannter Gläubiger ist ein Termin auf

den 21. Februar 1837. Vormittags 10 Uhr in Naumburg a. B. an gewöhnlicher Gerichtsstätte angesetzt worden, und es werden daher alle, die einen Anspruch an die Sabor'sche Masse zu haben vermeinen, zu diesem Termine mit der Warnung vorgeladen, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit allen ihren Ansprüche an die Masse p. actum, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein eiliges Stillschweigen auferlegt werden wird. Sagan den 30. November 1836.

Das Justizamt der Herrschaft Naumburg a. B.

1825. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtrichter werden alle diejenigen, welche als Inhaber und deren Erben, Cessionarien, oder sonstige Rechtsnachfolger an nachstehend bezeichnete eingetragene Posten und verloren gegangene Hypotheken-Instrumente, und zwar:

- 1) Die auf dem Langeschen Baurgute No. 132. zu Pommßen bestehende Post von 100 Mthl., eingetragen ex Instrumento vom 24. Juni 1717. für die Maria Anna Freylin von Sauerma geb. Freylin von Warendorf auf R. ich, Waldau, und von d. ren angebl. zu Erben Maria Barbara Freylin von Böniß geb. Freylin von Sauerma an den Justizcommissionsrath Becker zu Schönau, von d. ren aber unterm 24. Juli 1798. an den Genuß Carl b. Beer zu Schönau cedirt und zuerst an dessen angeblich allehinge Intestaterbin, die verchl. Hanr. Baumgart, Maria Rosina geb. Pott, vermu. gewesene Kammerer. Beer zu Schönau cedirt;
- 2) den auf der Zerscheren ehemals Klingauf'schen Gärtnerei und Kreutzschmied No. 36 zu Willmannsdorf mit nachstehend in Vermerk eingezeichneten Auszug: Verkäuferin zielt ihr aus frei. Wohnung so lange sie lebet, frei zu beleuchten zu beleuchten, nebst der Kammr über d. n. Hause und jährlich ei. ca. Scheffel Korn, 2 Viertel Gerst., jährlich 4 Quart Butter,  $\frac{1}{2}$  Schock Quäke und alle Tage 1 Quart Milch, so lange das Vieh genutzt werden kann, und d. n. vierten Theil vom Obste, wenn aber Käufer die Verkäuferin ausziehen läßt, so giebt er ihr von die Heberge 1 Mthl., dagegen wann sie freiwillig auszieht, giebt er nichts von d. Heberge, und das hieüber vermuthlich ausgefertigte, nicht aufzufindende Instrument;
- 3) die auf demselben Fundus Rubr. III. sub No. 2. mit folgenden Worten eingetragen: Von: 52 Mthl. Zins der Ewerbin des Verkäufers Anna Rosina Klingauf geb. Währin, welche der Besitzer auf Rechnung der schuldischen Kaufgebr. gegen 5 pro Cent Zinsen in halbjährigen Raten übernommen, darüber laut Protokolls vom 29. Juli 1791. gerichtliche Sicherheit bestellt, hat derselbe ex Decreto vom 3. August 1791. eingetragen lassen, und das über diese Post d. d. Neubus 3ten August 1791. ausgefertigte, nicht aufzufindende Instrument;

4) die auf der Halbau'schen, ehemals Bischoffschen Gärtnerstelle No. 18. zu Hannsdorf Auh. III. wie folgt eingetragenen 2 Posten:

40 Acker. sind im J. 1751, welche der Besizer 1735. den 11. Juli von der Congregation S. S. Rosarii alhier hat zinsbar aufgenommen. 1750. den 11. u. 12. Juli hat diese Hypothek an den Hannß Dieke in Gleinau gegeben. 12 Acker. sind den 1. October 1753. eingetragen, welche der Besizer von dem Fürstl. Stift Leubus zinsbar aufgenommen, und die über beide Posten vermuthlich ausgetragten, nicht aufzufindenden Instrumente, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei uns binnen drei Monaten, und spätestens in dem

am 6. Februar 1837. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts- Assessor Grasnitz an unserer Gerichts- Stelle anstehenden Termin gehörig anzumelden und nachzuweisen, insofern falls dieselben mit ihren Ansprüchen auf die bezeichneten Posten und Instrumente, so wie die verpfändeten Grundstücke worden präcludirt werden, wonachst auch die nachgesuchte Abhängung sämmtlicher Posten im Hypothekenbuche erfolgen wird.

Fauer den 22. October 1836.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

## O f f e n e r   A r r e s t .

167. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist über den Nachlaß des am 13. Januar 1836. hieselbst verstorbenen Tischlermeisters George Eberhard Wasthar der erbschaftliche Liquidations- Proceß am 16. December v. J. eröffnet worden. Es werden dabei alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Briefschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen, und die Gelder oder Sachen, inwiefern mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das Stadtgerichtliche Depositum einzuliefern. Wenn die dem offenen Arreste zuwider dennoch an Jemand etwas gezahlt oder ausantwortet würde, so wird solches für nicht geschähen gehalten, und zum Nachtheil der Masse anderweit betriebsam werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurück hält, der soll außerdem noch seines davor habenden Unterpfandes und anderen Rechts gänzlich verlustig gehen.

Breslau den 20. Januar 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

167. (Offener Arrest.) Nachdem über das Vermögen des vormaligen Land- und Stadtgerichts Registrator Martin Seyfried zu Ober-Glogau der Concurs ausgebrochen ist, so wird hiermit allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Sachen, Gelde, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, anbefohlen, demselben oder einem Dritten davon nicht das Mindeste zu verabsfol-



gen, vielmehr davon anher Anzeige zu machen, und die Gelber und Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Pfandrechte in das gerichtliche Depositorium des Königlich-Land- und Stadtgerichts zu Ober-Glogau abzuliefern. Sollte dennoch dem Gemeinschuldner davon etwas bezahlt oder ausgelöst werden, so würde solches als nicht geschehen geachtet, und dasselbe zum Besten der Masse anderweit beigeschrieben werden. Sollten aber die Inhaber solcher Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten, so würden sie noch außerdem alles ihres daran habenden Unterpfandes und andern Rechts für verlustig erklärt werden.

Neustadt D. S. den 30. December 1836.

Der Königl. Criminal-Richter

Walter.

1915. (Öffentliches Aufgebot.) Auf dem Grundstück No. 17 zu Klopschen steht folgendes eingetragen: „Besitzer hat eine Vormundschaft über „weil. Adam Klautsch'sche, gewesenen Häusler in Klopschen, hinterlassenen vier „Kinder. Von dieser Mündel Vermögen hat Besitzer des Guts 146 Rthlr. in „Verwahrung.“ Da diese Post gelöscht werden soll, so werden die Adam Klautsch'schen Kinder, deren Erben, Erbenanwärter und alle, welche sonst in ihre Rechte getreten sind, hierdurch vorgeladen, ihre Ansprüche binnen drei Monaten, und längstens in dem am 3ten März 1837. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Gerichtsrath Thurner im Amts-Locale des unterzeichneten Gerichts anstehenden Termine geltend zu machen und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit Ansehung präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Post selbst aber für bezahlt erachtet, und dem gemäß im Hypothekenbuche des verpfändeten Grundstücks gelöscht werden soll.

Glogau den 28. October 1836.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

130. (Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.) Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Handelsmann Köbel Nathan zu Boyadel mit seiner Braut Sophia Fränkel zu Liebenau, die zu Boyadel bestehende Gütergemeinschaft ausgeschlossen hat.

Grünberg den 17. Januar 1837.

Das Gerichtsammt Boyadel.

Scheibel.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Mittwoch den 1. Februar 1837.

# Breslauer Intelligenz - Blatt

## zu No. V.

### B e k a n n t m a c h u n g.

171. Am 21. Januar d. J. wurde als muthmaßlich entwendet nachbenannte Gegenstände:

- 1) ein noch ganz neues Oberbett mit blau und weiß gestreiften Intetten; 2) ein Stück Merino von blauer Farbe, circa 10 Ellen lang; 3) eine Wäscheleine von Hanf; 4) eine weiße Serviette (gezeichnet, 12" 5) ein Pelzfutter von Kaninchenfellen aus einer Hülle; 6) eine weiße, theils aus Tischschern und Servietten, theils aus einem Handtuche mit dem Zeichen „H. S. No. 4.“ zusammen genähten Lierzüge; 7) vier große eiserne Schrauben; 8) ein seidner gestrickter kleiner Damenschawl von gelb und blauer Farbe; 9) eine alte schon schadhafte Mandoline; 10) ein alter Hirschfänger; 11) eine Schachtel mit Papieren; 12) ein Band von Manners travestirter Reneide (geschrieben); 13) ein ledernes Eäcchen mit 6 Schlüssel; 14) zwei bunte Hauben oder von Seide; 15) ein seidner Geldbeutel mit weißen Perlen; 16) fünf Nthlr. in 4 und 13 sgr. 5 pf. in kleinem Courant, in Verdictag genommen und ad Depositem der hiesigen Krohnseffe eingeliefert. Da die Eigenthümer oben bezeichneter Gegenstände unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch aufgefordert, auf den 16. Februar d. J. Vormittags 9 Uhr im Verhörzimmer No. 12. des hiesigen Inquisitorlats vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Werthold zu erscheinen, ihre Eigenthums-Ansprüche an diese Sachen nachzuweisen und deren Ausantwortung, eventuell aber zu gewärtigen, daß darüber anderweit gesetzlich werde verfügt werden.

Breslau den 26. Januar 1837. g.)

Das Königl. Inquisitorlat.

### S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t e.

1890. (Königl. Land- und Stadtgericht in Neurode.) Das, den Erben des verstorbenen Sacristaner Franz Grüger gehörige, hierselbst unter der Zahl 22. belegene Haus nebst Garten und zwei Wiedmuthen, abgeschätzt auf 230 Nthlr. 27 sgr. zufolge der in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am 3. März 1837. Nachmittags 3 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle subhastirt werden,



152. (Erbs. von Sandreczki'sches Patrimonial-Gut: Bericht des Pangenbierauer Majerats-Güter.) Das dem Weber Carl Gottfried A. auch gebürt. sub No. 269. in den Gemeinden neuen Patrimonial-Gelände, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden dorfgerichtlichen Taxe auf 270 Rthlr. 27 gr. 1 pf. abgeschätzte Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 29. April 1837. Nachmittags 3 Uhr  
an der Gerichtsstelle verkauft werden.

Heege.

162. Das zu Frankenberg großen Theils gelandete, unter No. 62. des Hypothekenbuchs über dieses Dorf-verzeichnete, dem Anton Caspar gehörige und laut der in hiesiger Registratur nebst Hypothekenschein einzusehenden Taxe auf 2500 Rthlr. taxirte Bauergut nebst Zubehör soll

am 3. Mai d. J. Nachmittags 4 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle hier in Frankenstein subhastirt werden.  
Frankenstein den 17. Januar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Nessel.

176. Der zur Concurz-Masse des verstorbenen Gastwirth Samuel Michael gehörige, sogenannte Forttetscham, sub No. 1. zu Klein-Lichanisch, abgeschätzt auf 10822 Rthlr. 22 gr. 6 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe soll am 8. März 1837. Vormittags 10 Uhr in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Klein-Lichanisch anderweitig subhastirt, bei einem nicht annehmlichen Gebot oder verpachtet werden.

Breslau den 26. Januar 1837.

Das Klein Lichanischer Gerichtsam.

1985. (Gerichtsamts Pilschitz.) Des Elsnersche Auenhaus No. 43. dorfgerichtlich auf 78 Rthlr. 10 gr. taxirt, wird

den 2. März 1837.  
in der Kanzlei zu Pilschitz subhastirt.

164. Das zu dem Nachlasse des zu Koppen, Brieger Kreises verstorbenen Schiffers Klinge gehörige Schiff No. 47. nebst allem Zubehör, welches gerichtlich auf 140 Rthlr. gewürdigt ist, wird

den 28. April zu Koppen  
meistbietend verkauft werden.

Neudorf den 23. Januar 1837.

Gerichtsamts Koppen.

(gez.) Lüpke.

### Edictal. Citation.

1871. Ueber das Vermögen des hiesigen Kaufmann Carl Seifert, bestehend aus den Waarenlager und Mobilien ist der Concurz eröffnet. In Folge dessen

Haben wir zur Liquidation sämmtlicher Forderungen einen Termin auf den 18ten Februar 1837. Vormittags um 10 Uhr vor unserem Director angesetzt, zu dem wir hierdurch die Gläubiger vorladen. Wer sich in dem Termine nicht meldet, wird mit seiner Forderung präcludirt, und ihm ein ewigs Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren aufgelegt werden. W. Swedrijas haben den Hrn. Justiz-Commissarius Neumann beistellt Vollmacht und Information zu geben.

Grünberg den 7. Novbr. 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2058. Der Kammachergefelte Joh. Böhm, Sohn des Lust- und Biergärtner Georg Böhm damals zu Ohlau, späterhin zu Dppeln, geb. am 5. Juni 1787, welcher unterm 14. Jun 1816. als längst großjähriger Kammachergefelte zu Breslau, seinen väterlichen Erbschaft hierorts erlitten und von da ab, insbesondere aber seit dem Jahre 1820. von seinem Leben und Aufenthaltsorte keine Nachricht gegeben hat, so zwar, daß der aus dem Testament der verst. verstorbenen Elisabeth Kurpiersz geborenen Müller de publ. den 2ten Februar 1820. ihm anheim gefallene Legaten-Antheil per 33 Rthlr. 10 Sgr. in das Depesitum des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts angenommen werden, — wird, wie auch die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer zu dem auf

den 5. October 1837. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Ältester Lange anstehenden Termine mit der Anweisung vorgeladen, sich vor oder spätestens in dem Termine bei dem unterzeichneten Land- und Stadtgericht entweder schriftlich oder persönlich zu melden und als solcher zu legitimiren, so wie die etwaigen Erben ihre Erbes-Ansprüche zu beschreiben. Sollte sich Niemand bis zu dem Termine gemeldet haben, so wird Johann Böhm, so wie die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer für todt erklärt und demnachst der Elisabeth Kurpiersz Legaten-Antheil an dessen einzige vollbürtige Schwester Juliane vermit. Stellmachermeister Aug. geb. Böhm ausgehandelt werden.

Dppeln den 7. November 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2014. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den Nachlaß des zu Ratibor verstorbenen Justitiarius Carl Weisler, heut der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 15. Februar 1837. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Hahmann angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefodert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gebl. zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien Stöckel, Stiller, Brachmann, Dr. Wiedemann vorgeschlagen werden, zu melden,



Ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen. Die Ausbleibenden werden aller ihrer eintägigen Verrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von Masse noch übrigbleiben möchte, verwiesen werden.

Ratibor den 8. November 1836.

Königl. Preuss. Ober-Landgericht von Ober-Schlesien.  
S a d.

1420. In dem Depositorio des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts befinden sich nachstehende Massen, deren Eigenthümer zum Theil verschollen, zum Theil aber verstorben, und im Betreff deren beider die Erben meistens unbekannt sind, als:

- a. des im Jahre 1822. von hier als Leinwandgerieler ausgewanderten Müllersohnes Joseph Minnam. Die für denselben im Depositorio befindliche Masse besteht zur Zeit in baarem Gelde von 4 Rthlr. 1 Sgr. 3 Pf. und 12 Rthlr. Activa;
- b. des am 25. März 1779. hieselbst verstorbenen Bürger und Planten Nicolaus Schwarz, mit einem Bestande von 10 Rthlr.;
- c. des am 20. August 1822. hieselbst verstorbenen Schmiedegeriellen Tobias Schön, angeblich aus Wartha bei Pungau mit 1 Rthlr. 17 Sgr. 6 Pf.;
- d. des am 27sten Decbr. 1828. hieselbst verstorbenen Fräuleins Eleonore von Poincka mit 2 Rthlr. 20 Sgr. 4 Pf.;
- e. des vor unv. J. 12 Jahren sich aus Strehlitz, hiesigen Kreises, entfernten, vorher in Breslau auf der Handlung gewesenen Gottfried Schade mit 9 Rth. 49 Sgr. 5 Pf., und 20 Rthl. Activa;
- f. der in Strehlitz am 11. Februar 1832. verstorbenen Hedwige verwit. Cialiezer Zoned geb. Komatzky mit 43 Rthlr. 24 Sgr. Activa, und
- g. des am 29ten Januar 1779. hieselbst verstorbenen Buchbindermeisters Joseph Weismann mit 8 Rthlr. 7 Sgr. 2 Pf. und 65 Rthlr. Activa.

Die Eigenthümer der ad a. und c. gedachten Massen, so wie sämtliche unbekannte Erben aller vordiehend genannten Verschollenen und Verstorbenen werden daher hiermit aufgefordert, sich mit ihren diesfälligen Erb- und Eigenthums-Ansprüchen an jene Massen bei uns, spätestens aber in dem hierzu auf

den 22. Juni 1837. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Assessor Müller angeetzten Termine an hiesiger Gerichtskarte zu melden, und eventualiter nach geführter Legitimation die betreffenden Vermögens-Anteile in Empfang zu nehmen.

Sollten die ad a. und c. genannten Interessenten in dem Termine, so wie von den vorgeladenen unbekannten Erben Niemand, oder nicht alle die einen Erbanspruch zu haben vermeinen, erscheinen, so werden erstere auf den Antrag der

Bereits sich gemeldeten Erben nicht allein für todt erklärt, sondern auch diese, so wie die von letzteren sich gemeldeten Interessenten für die rechtmäßigen Erben angenommen, ihnen als solchen der betreffende Nachlaß zur freien Disposition verabs folgt werden; während Jeder sich etwa erst nach erfolgter Präclusion meldende nä here, oder gleich nahe Erben alle Handlungen der sich gemeldeten und für rechtmäßig gehaltenen Erben anzuerkennen und zu übernehmen für schuldig geachtet werden, von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Aufzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden, zu begnügen verbunden sein soll; eventualiter aber werden die einzelnen Massen als herrenloses Gut betrachtet, und als solche dem Königl. Fiskus zugesprochen werden.

Ramslau den 29. Juli 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1766. Der Soldat Gottlob Trunt aus Gührau wird auf den Antrag seines Vormundes nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hiedurch vor geladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem auf

den 28. Juli 1837. Vormittags um 9 Uhr

in unserer Kanzlei zu Grottkau angesetzten Termine persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, unter der Warnung, daß er sonst für todt erklärt, und über sein Vermögen anderweit verfügt werden wird.

Grottkau, den 1. October 1836.

Gerichtsamt Gührau.

Schneider.

74. Zülz den 22. December 1836. Nachdem über das von dem am 25ten Juli c. hieselbst verstorbenen Eisenhändler Samuel Bruck nachgelassene Vermö gen am 2. Decbr. c. der Concurß eröffnet worden, so werden nunmehr sämtliche Gläubiger des genannten Gemeinschuldners hiedurch aufgefordert, in dem auf

den 15. März l. Vormittags 9 Uhr

vor uns anberaumten Termine entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige mit Information und Vollmacht versehene Stellvertreter, wozu denen, die hier unbekannt, der Königl. Justizcommissarius Reiser zu Neustadt D. S. in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Concurß-Masse anzumelden und zu rechtfertigen, oder zu gewärtigen, daß, wenn sie in diesem Termine nicht erscheinen, sie mit ihren Ansprüchen an die Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

2035. Ueber den Nachlaß des verstorbenen Gastwirths August Jacob hiezo selbst, ist der erbchaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, und gehören



zur Actiomasse, ein Weinberg, eine Schankgerechtigkeit, ausstehende Forderungen, Weibles 10., im Betrage von 518 Rthlr. 25 Gr. 7 Pf., wogegen bereits 527 Rthlr. 7 Gr. 6 Pf. Schulden conquiren, so daß für jetzt schon ein Minus von 8 Rthlr. 11 Gr. 11 Pf. vorhanden ist.

Wir haben deshalb zur Anmeldung und Ausweisung der Ansprüche aller Creditoren, des Jacob einen Termin auf

den 21. Februar a. k. Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Gerichtszimmer anberaumt und laden die unbekannten hiermit dazu vor. Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Nachlassmass noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Gläubiger, denen es hier an Bekanntschaft fehlt, wird der Herr Justiz-Commissarius Neumann in Grünberg zum Stellvertreter in Vorschlag gebracht.

Beuthen a. O. den 4. Decbr. 1836.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

E. Senbek.

## Aufgebot unbekannter Militär-Cassen-Gläubiger.

156. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz werden alle unbekannten Gläubiger, welche an die Kasse des 2ten Bataillons Königl. Preuss. 12ten Landwehr-Regiments nebst Escadron und Artillerie-Compagnie zu Freistadt, wegen Lieferung an Materialien, Naturalien und geleisteter Arbeiten aus dem Etatsjahre vom 1. Januar bis zum letzten December 1836 Forderungen zu haben vermehren, hiermit aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf

den 28. April d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Eichholz, auf dem Ober-Landes-Gericht hieselbst angelegten Termine entweder persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu die Justizcommissarien: Hoffscall Dehmel und Justizrath Treutler vorgeschlagen werden, zu erscheinen, und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihrer Forderungen an die gedachte Kasse ab und an d. hienigen verwiesen werden sollen, mit dem sie contrahirt haben, oder der die ihnen zu leistenden Zahlung in Empfang genommen hat.

Urkundlich unter der beordneten Unterschrift und Siegel.

Glögaу den 10. Januar 1837. (g.)

Erster Senat des Ober-Landesgerichts von Niederschlesien und der Lausitz,  
von Mittberg.

## Aufgebot verlорner Hypotheken-Instrumente.

2000. (Oeffentliches Aufgebot.) Alle diejenigen, welche an das verlорnen gegangene, untorm 19ten Februar 1808. von dem frühern hiesigen Magistrat ausfertigte, von dem Bäcker Simon Porzeich hier, für die Deposital-Kasse des Königl. Oberschlesischen Berg- und Hütten-Amtes zu Tarnowitz über

Ein Hundert und fünfzig Thaler Capital bestellte sub Rubr. III. No. 7. sowohl auf dem hier belegenen Hause sub No. 48., als auf dem Ackersück sub No. 108. eingetragene Schulds- und Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben verweinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten und spätestens in dem

den 2. März 1837. in loco Lublinitz

ansehenden Termine gehörig anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren etwaigen Ansprüchen an das bezeichnete Document präcludirt, sondern es wird ihnen deßhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das bezeichnete Document für amortisirt, und nicht weiter geltend erklärt werden.

Lublinitz den 19. November 1836.

Königl. Stadtgericht.

1995. (Öeffentliche Bekanntmachung.) Das Hypotheken-Instrument nebst Recognition vom 14. Mai 1808 über ein für den Scholtisei-Kreis Richter und Ehrenschildt Anton Hohnisch zu Petersheide, auf den dasigen Bauerautern No. 4., 26. und 29. gemeinschaftlich intabulirtes Capital per 500 Rthl. nebst 5 pro Cent Zinsen ist verloren gegangen.

Behufs Anmeldung der Ansprüche, der unbekannten Interessenten an das verlorene Instrument oder Capital ist ein Termin auf

den 14. März 1837. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Fürstenthums-Gerichtsrath v. Gilsenbeim in unserem Partheizimmer anberaumt worden, worn all- diejenigen, welche an das oben bezeichnete und zu löschende Capital, oder Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands- oder sonstige Briefsinhaber, Rechte zu haben glauben, mit der Warnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Realansprüchen präcludirt, ihnen deßhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, demnachst das aufgebote Instrument für amortisirt erklärt, und das Capital auf Grund der bereits geleisteten Quittung im Hypothekenbuche wird gelöscht werden.

Reiße den 18. November 1836.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

157. Auf dem Rittergute Linden und Zubehör Merzdorf, von Niebelschütz'schen Antheile, Glogauer Kreises, haften Rubr. III. Nr. 1 und 2 zwei angeblich längst getilgte Hypotheken-Forderungen, nämlich:

sub Nr. 1. 4800 Rthl. für die Marie Elisabeth von Niebelschütz, welche nach



deren Ableben zu einer Hälfte auf die Gebrüder Balthasar Heinrich Rudolph und Hans Ernst von Niebelschütz und zur andern Hälfte 2400 Rthlr. auf den Ernst Gottfried von Niebelschütz und dessen Gieniger Successores fallen sollen,

nach Nr. 2. 3491 Rthlr. 18 Sgr. für den Hans Wolf von Niebelschütz auf Ellguth,

Beide unterm 17. September 1766 eingetragene Posten originirten aus dem Erbcesse de dato Ellguth den 23. Juni 1766 die darüber ertheilten Hypotheken-Instrumente nebst Hypothekenscheinen sind aber verloren gegangen und sollen auf Antrag der eingetragenen Besitzer von Linden Behufs der Löschung der Posten öffentlich aufgeboren werden. Es werden daher alle diejenigen, welche an obigen Posten und die darüber ausgestellte Hypotheken-Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber einen Anspruch zu haben vermögen, sich durch Aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angeetzten peremptorischen Termine

den 9. May d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Commissario Ober-Landes-Gerichts-Referendarius von Wittitz auf hiesigem Ober-Landes-Gericht entweder in Person oder durch genügend informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntheit unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Hof-Fiscal Debmel, die Justiz-Räthe Wassege und Treutler vorgeschlagen werden) ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen.

Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein inmerwährendes Stillschweigen auferlegt; das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhassteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten, wirklich gelöscht werden.

Stogau, den 10. Januar 1837.

Königl. Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien und der Lausiz.  
Erster Senat.                      v. Rittberg.

---

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Donnerstag den 2. Februar 1837.

# Breslauer Intelligenz-Blatt

## zu No. V.

### S t e d b r i e f.

186. Aus dem hiesigen Gefängnisse ist der nachstehend bezeichnete Dienstknecht Johann Michan von Bernsdorf, aus Hertwigswalde gebürtig, welcher wegen angeklagten Diebstahls in Haft gewesen, heute gegen Abend entsprungen. Eämmtliche resp. Militär- und Civil-Behörden werden hiermit ergebens ersucht, auf denselben gefälligst acht zu haben, ihn im Betretungsfalle eben so gefälligst zu verhaften und anhero abliefern zu lassen.

Heinrichau den 29. Januar 1837. g.)

Das Gerichtsammt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau  
und Schönjondorf. Pfitzner. Mücke.

(Signalement des Johann Michan.) 1) Familien Namen, Michan, 2) Vornamen, Johann; 3) Geburtsort, Hertwigswalde; 4) Aufenthaltsort, Bernsdorf; 5) Religion, katholisch; 6) Alter, 24 Jahr; 7) Größe, 3 Zoll 3 Strich; 8) Haare, blond; 9) Stirn, bedeckt; 10) Augenbraunen, blond; 11) Augen, blaugrau; 12) Nase, spitz; 13) Mund, etwas ausgeworfene Lippen; 14) Bart, keinen; 15) Zähne, gesund und vollzählig; 16) Kinn, rund; 17) Gesichtsbildung, länglich; 18) Gesichtsfarbe, blaß; 19) Gestalt, etwas unterleht; 20) Sprache, deutsch; 21) Besondere Kennzeichen, schwürende Augen. Unterschrift des Incompten, kann nicht schreiben.

(Bekleidung.) 1) Ein alter schwarzer tuchner Rock mit 7 Tuchknöpfen; 2) eine blau tuchne Weste mit sechs Stück Perlenmutterknöpfen; 3) ein Paar neue graue Leinwandhosen; 4) ein neu vergewesenes Hemde, noch ungewaschen; 5) ein gelb und grüngerblumtes kattunenes Halsuch; 6) ein Paar alte fahlelederne zweinähtige Stiefeln; 7) eine braune Tuchmütze mit latirten Schirm.

### Subhastations-Patente.

119. (Patrimonial-Gericht für den Schobergrund zu Reichenbach.) Das Haus mit einem Morgen Land No. 28. zu Schobergrund, taxirt auf 70 Rthlr., soll

den 10. Mai 1837.  
auf dem Herrenhause daselbst subhastirt werden.



153. (Nothwendiger Verkauf.) Die in der Gemeinde Warlow sub No. 20. des Hypothekenbuchs belegene rekurirte Robottbauerselle des Christian Ersta, abgetheilt auf 315 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in des Registratur einzusehenden Taxe soll

am 12. Mai 1837. Nachmittags 3 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Buttentag.

Heinzel.

89. (Reichsgräfl. Stolberg'sches Gerichtsammt Peterswaldau.) Das sub No. 14. Ober-Faulbrück, Reichenbacher Kreises belegene Freihaus, des Siegmund Hiltchen Erben, gerichtlich taxirt auf 300 Rthlr. 20 Lgr., besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino den 4. Mai 1837.  
in hiesiger Gerichtskanzlei subhastirt werden.

18. (Reichsgräfl. Stolberg'sches Gerichtsammt Kreppelhof.) Das sub No. 4. zu Ober-Lepersdorf belegene, den Grallerschen Erben gebhörige Bauergut, welches auf 1303 Rthlr. 16 Lgr. 10 Pf. dorfgerrichtlich geschätzt werden, soll in termino

den 4. April 1837.

im Schlosse zu Kreppelhof verkauft werden. Die Taxe nebst dem neuesten Hypothekenschein sind bei uns einzusehn.

19. Die auf dem Neumarkte hieselbst sub No. 323. des Hypothekenbuchs belegene Bubenbrand'selle, deren Taxe 300 Rthlr. beträgt, soll

am 11. April 1837. Vormittags um 11 Uhr

im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadigerichts öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannten Realpräjudenten aufgefordert, ihre Forderungen in dem Termine anzumelden, widrigenfalls dieselben mit den Realsimpfungen werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird aufgelegt werden.

Breslau den 13. December 1836.

Königliches Stadigericht. I. Abtheilung.

Krüger.

1888. Das auf der Schubbrücke No. 1702. des Hypothekenbuchs neue No. 17. belegene Haus, soll im Wege der nothwendigen Substitution verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1836 beträgt nach dem Materialwerthe 5622 Rthlr. 1 Lgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 5305 Rthlr. 23 Lgr. 4 Pf. Der Bietungstermin steht

am 8. Juni 1837. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadigerichtsrathe Nord im Partheizimmer No. 1. des Königl.

Stadtrichter an. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausbange an der Gerichts-  
Kasse und der neueste Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden.

Dreslau den 4. Novemb r 1836.

Königl. Stadtrichter hiesiger Residenz. I. Abtheilung.  
von Blaukensee.

1864. Daß in dem Fürstenthum Dels, und dessen Dels-Bernsdorfschen  
Kreise gelegene, zur Landesalteneu v. Schulischen Concurrenzmasse gehörige, land-  
schaftlich auf 28,979 Rthlr. 9 sgr. 4 pf. abgeschätzte Hintersgut Morschwitz, nebst  
Zubehör, soll im Wege der notwendigen Subhastation in termino

den 21. Juni 1837 Vormittags um 10 Uhr

in den Zimmern des Fürstenthums-Gerichts hieselbst, an den Meistbietenden  
verkauft werden.

Die Taxe, Kaufbedingungen und der neueste Hypothekenschein, können in  
der Registratur des Fürstenthums-Gerichts nachgesehen werden.

Zugleich wird die Frau Christiane Charlotte verwit. Fürstin von Sackn,  
geb. von Drestau Durchlaucht hiermit eingeladen, in dem obgedachten Bierungs-  
termine zu erscheinen.

Dels den 30. September 1836.

Herzogl. Braunschweig-Delsches Fürstenthums-Gericht.

1872. Reichsgräfl. Stollbergisches Gerichtskamt Peterswaldau.  
Daß den Joseph Fuggerischen Erben gehörige Freihaus No. 92. zu Ober-Pe-  
terswaldau, abgeschätzt nach dem Nutzungswerth auf 216 Rthlr. besage der nebst  
Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehenen Taxe, soll in termino

den 2. März 1837.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1907. (Nothwendiger Verkauf.) Daß den Korbmacher Neubessischen  
Erben gehörige Haus No. 202. hieselbst, auf 546 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt, soll

den 27. Februar 1837. früh 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Be-  
dingungen sind in der Registratur einzusehen.

Steinau den 2. October 1836.

Königl. Land- und Stadtrichter.

Müller.

97. (Gerichtskamt der Neubofer Güter.) Daß auf 24 Rthlr. 22 sgr. 6 pf.  
gerichtlich abgeschätzte sub No. 36. zu Neubof belegene Haus, wird in termino

den 18. März l. J. Morgens um 10 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Neubof subhastirt.

Striegau den 17. December 1836.

1488. Die unbekannten Erben der hier verstorbenen Johanna Rosina ver-  
wit. Krämer Zimmer, geb. Klem, werden aufgefordert, spätestens in termino



den 20. Juni 1837. Nachmittags um 4 Uhr  
 sich vor uns gehörig zu messen und zu legitimiren, weil sonst der Nachlaß als  
 herrenloses Gut, dem Fiscus zugesprochen werden wird.  
 Lüben den 24. August 1836.

Königl. Land- und Stadgericht.

137. Nachstehende Hypotheken-Instrumente, ausgestellt von dem Freigärtner  
 Gottlieb Erocka für den Müller Gottfried Morawe zu Baruthe:

- 1) über 300 Rthlr. Cour., verzinstlich zu 5 pro Cent vom 5 December 1818.,  
 eingetragen ex Decreto vom 11. December 1818. auf der Freistelle No. 8.  
 zu Baruthe sub Rubr. III. No. 3. auf dem Ackerstück No. 60. Wilhelm-  
 minenorth sub Rubr. III. No. 3 a. auf der Wiese No. 61. Wilhelminenorth  
 sub Rubr. III. No. 3 a., nebst den drei dazu gehörigen Recognition-  
 Scheinen vom 11. December 1818.;
- 2) über 500. Courant, verzinstlich zu 5 pro Cent, vom 24. Januar 1825.,  
 eingetragen ex Decreto vom 4. Februar 1825. auf der Freistelle No. 8.  
 Baruthe, dem Acker No. 60. Wilhelminenorth, und der Wiese No. 61.  
 Wilhelminenorth, überall sub Rubr. III. No. 4. nebst den drei dazu ge-  
 hörigen Recognitionsscheinen vom 4. Februar 1825. werden hierdurch auf-  
 geboten — Alle diejenigen, welche an die Posten, worüber diese Instrumente lauten,  
 und die darüber ausgefertigten Instrumente als Eigentümer, Cessionarien, Pfands-  
 oder sonstige Briefs-Inhaber, oder an die verpänderten Grundstücke Anspruch zu  
 machen haben, werden hierdurch vorgeladen, ihre Ansprüche auf

den 20. Mai 1837. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Thalheim an hiesiger Gerichtsstätte anzubringen, widri-  
 genfalls sie unter Anlegung ewiges Stillschweigens ausgeschloffen, und die Post  
 von 300 Rthlr. gänzlich, die Post von 500 Rthlr. auf Höhe von 350 Rthlr. ge-  
 löscht, und über die letztere Post ein auf Höhe von 150 Rthlr. gültiges Instru-  
 ment für den Müller Gottfried Morawe zu Baruthe ausgefertigt werden soll.

De 18 den 20. December 1836.

Herzogl. Braunschweig-Lüneburg'sches Fürstenthums-Gericht.

181. Auction. Am 3ten Februar c. Vormittags 10 Uhr sollen in No. 18.  
 Schuhbrücke, aus dem Nachlasse des Herrn Generallieutenant von Carlowitz, ein  
 Staatswagen, 3 Reispferde, mehrere Sattel- und Zaumzeug, so wie Stall-Men-  
 silien, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 31. Januar 1837.

Mannig, Auct. Commiss.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Freitag den 3. Februar 1837.

# Breslauer Intelligenz - Blatt zu No. V.

## B e k a n n t m a c h u n g,

betreffend die Veräußerung der beiden Amts-Oder-Mühlen in und bei der Stadt Oppeln.

136. Die hiesigen an der Oder und unmittelbar an der Stadt belegenen beiden fiskalischen Mühlen, die Stadt- und die Schloßmühle genannt, von resp. 3 und 4 Panzer-Gängen, sollen im Wege der öffentlichen Licitation an den Meistbietenden verkauft werden.

Beide Mühlen haben das ganze Jahr hindurch den nöthigen Bedarf an Mahlwasser aus dem Oderflusse, und wird das Mahlgut der Einwohner der Stadt Oppeln, von 6600 Seelen, und von 31 Dörfern mit 11000 Einwohnern von denselben gefördert.

Die Stadtmühle ist in gangbaren Zustande, die Schloßmühle aber muß umgebaut werden. Oberhalb dieser beiden Mühlen sind gar keine, und erst sechs Meilen unterhalb derselben noch andere Mühlen an der Oder gelegen, und da außer diesen nur noch die, eine Meile von hier entfernte, an der Malapane belegene Mühle zu Gzameranz das ganze Jahr hindurch den benöthigten Wasserbedarf hat, so eignen sich die beiden veräußerten Mühlen vorzüglich zu einer sehr lohnenden Anlage im größten Maasstabe.

Der Termin zur Veräußerung derselben, steht auf Montag den 2. April 1837 in dem Vernehmungszimmer des hiesigen Regierungsgerandes Vormittags von 9 bis 12 Uhr an.

Indem wir dies den Kaufliebhabern hierdurch bekannt machen, fordern wir dieselben zugleich auf, sich in diesem Termine einzufinden und ihre Gebote abzugeben; der Zuschlag wird jedoch der höhern Genehmigung vorbehalten, und bleibt jeder Bietende bis zu deren Eingang an sein Gebot gebunden, zu dessen Sicherheit er eine Caution von 1000 Rthlr. baar, oder in Staatspapieren zu bestellen hat.

Nach hat jeder Bietende vor dem Termine sich bei dem Commissarius, Regierungs-Älterer von Röle über seine Qualification, zur Erwerbung der quac. Mühlen auszuweisen.

Die Veräußerungs-Bedingungen können in der Registratur der unterzeichneten Regierung, so wie in der Kanzlei des Domainenamts Oppeln zu jeder beliebigen Zeit eingesehen werden.

Oppeln den 2. Januar 1837. g.)

Königliche Regierung.

Abtheilung der directen Steuern, Domänen und Forsten.



## B e k a n n t m a c h u n g e n .

133. Der Mehl- und Brettmüller Sanaß Strauch zu Conradswalde brabsiehtiger in seinem Mähleng Gebäude, und zwar auf dem obern Getraideboden eine Journaler-Schneidemaschine, welche mittelst eines, über die Welle des Kammrades des Mählenganges zu legenden Riemen in Betrieb gesetzt werden soll, mit einer Säge anzulegen. Zufolge der gesetzlichen Bestimmungen des Edicts vom 28ten October 1810. wird dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und wird Jeder, welcher gegen diese Anlage ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben glaubt, aufgefordert, dasselbe binnen acht Wochen präclunatorischer Frist, gerechnet vom Tage dieser Bekanntmachung, hier anzuzeigen, da späterhin niemand damit weiter gehört, sondern die Landes-polizeiliche Genehmigung kôperen Driß nachgesucht werden wird.

Habelschwerdt den 17. Januar 1837.

Kôulgt. Landrâthliches Amt.

---

## S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t e .

187. (Das von Lieres Stephansbayner Gerichtsamt.) Die zur Nachlassmasse des Freigärtner Gottfried Steiner gehörige, Fol. 48. zu Stephansbavn belegene, dortsaerthlich auf 370 Rthlr. 10 Sgr. gewürdigte Freigärtnersstelle, soll auf den Antrag der Erben und resp. Miteigenthümer in termino

den 21. Juni c. Vormittags 10 Uhr

in loco Stephansbavn im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden, und ist die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein in der Registratur des unterschriebenen Gerichts einzusehen.

Schweidnltz den 28. Januar 1837.

---

41. (Das Gerichtsamt der Neuhofser Güter.) Das zum Nachlaß des zu Neuhof verstorbenen Schmiedmeisters Franz Prenzler gehörige, daselbst belegene, gerthlich auf 272 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzte Haus nebst Schmiede wird in dem auf den 18. März k. J. Morgens um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Neuhof subhastirt.

Striegau den 17. December 1836.

---

165. Die zu Grebelwitz, Obolauer Kreises, sub No. 21. belegene, dem Johann Telisch angehörige Gärtnerstelle nebst Zubehör, im Jahre 1837. auf 90 Rthlr. 29 Sgr. 2 pf. abgeschätzt, soll Behufs der notwendigen Subhastation in dem auf

den 2. Mai c. Nachmittags 3 Uhr

peremptorisch ausberaumten Bietungstermine durch unseren Kommissarius, Herrn Landgerichts-Assessor Cramer öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden.

Die Taxe, so wie der Hypothekenschein des Grundstücks kann täglich in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Dresden den 19. Januar 1837.

Königl. Land- und Stadgericht.

1. Reichsgräflich Stolberg'sches Gerichtsammt Janowitz. Das zu Waltersdorf bei Kupperberg sub No. 36. belegene Freibaus des Johann Gottfried Brückner, abgeschätzt auf 150 Rthlr. besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino

den 13. April a. f.

in hiesiger Amts-Kanzlei subhastirt werden.

1889. (Reichsgräflich Stolberg'sches Gerichtsammt zu Peterwaldau.) Das zu Steinlungendorf, Reichenbacher Kreises, sub No. 19 belegene Ehrenfried Pausesche Haus, nebst Viehweiden-Stück, taxirt auf 294 Rthlr. 10 Sgr., besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino

den 6. März a. f. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

2022. Die an der Oder hieselbst gelegene Mathias-Wassermühle und das dazu gehörige Waschhaus, deren Taxe nach dem Materialwerthe 13602 Rthlr. 7 Sgr. 11 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 25043 Rthlr. 23 Sgr. 4 pf. beträgt, soll

am 9. Juni 1837. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrath Lübe im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadgerichts im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Dresden den 15. November 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Vertheilung.  
von Blankensee.

## Edictal - Citationen.

1483. Die Rittergüter Kleutsch und Dittmannsdorf, im Frankenfelter Kreise, abgeschätzt auf 69,337 Rthl. 1 Sgr. 2 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am 6. März 1837. Vormittags 10½ Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.



Die dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger, welche einen Anspruch an die beiden genannten Güter zu haben vermehren, werden hierzu öffentlich vorgeladen. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Breslau den 5. August 1836.

Königliches Ober Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat. D s w a l d.

173. Ueber den Nachlaß des am 12. Februar 1836. verstorbenen Handelsmann Valentin Landsberger, ist auf den Antrag der Erben desselben heute der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet und zur Anmeldung und Ausweisung der Ansprüche der Gläubiger ein Termin auf

den 18. April a. k. Vormittags 9 Uhr

im hiesigen Stadtgerichts-Local anberaumt worden. Es werden zu diesem Termine alle etwaigen unbekannte Gläubiger der Masse, unter der Warnung hiers durch vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte.

Larnowitz den 22. December 1836.

Gericht der Stadt Larnowitz.

179. (Offener Arrest.) Nach dem über das Vermögen des hiesigen Kaufmann Carl Persella durch Decret vom 13. Januar 1837. der Concurs eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Vrierschäften hinter sich haben, hierdurch aufgefordert, demselben nicht das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr dem Gerichte davon förderndst getreulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt, ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Wer diesem Verbotte zum er dennoch etwas an den Gemeinschuldner bezahlt oder ausantwortet, hat zu gewärtigen, daß dieses für nicht geschehen resachtet und zum Vessn der Masse anderweit beigeschrieben werden wird, wenn aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, so wird derselb noch außerdem alles seines daran habenden Unterpandes und anderen Rechts für verlustig erklärt werden.

Ratibor den 20. Januar 1837.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

185. (Aufgebotene Subhastation.) Da der Antrag auf Subhastation des Reimannschen Freigartens No. 9. zu Freudenburg, Waldenburger Kreises zurück genommen worden ist, so fällt der auf den 28. April d. J. allhier anberaumte Verkaufstermin weg.

Fürstenstein den 27. Januar 1837.

Reichsgräf. v. Hechtersch's Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Donnabend den 4. Februar 1837.

# Breslauer Intelligenz - Blatt

## zu No. V.

### B e k a n n t m a c h u n g.

180. Die jetzigen Besitzer des Eisenhüttenwerks in Altheide die Herren L. Sachs und Gebrüder May beabsichtigen ohne Veränderung des vorhandenen Fachbaums das Wasserbett zu erweitern, und noch ein überschlägiges Walzhütten-, ein Trischfeuer- und ein Zainhütten-Rad anbringen zu können. Infolge der gesetzlich en Bestimmungen des Edicts vom 28. October vom 1810. wird dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht und demnachst nach §. 7. Jeder, welcher gegen diese Anlage ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben glaubt, sich dieserhalb binnen Acht Wochen präclusivischer Frist im hiesigen Königl. Landrätlichen Amte zu Protokoll zu erklären, indem nach Ablauf dieser Frist Niemand weiter gehört, sondern die landespolizeiliche Concession höhern Orts nachgesucht werden wird.

Glaß den 26. Januar 1837.

Königl. Landrätliches Amt.

### S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t.

13. (Gerichtsamt der Herrschaft Pläswitz.) Das Winklersche Freihand No. 20. zu Pläswitz, dorferichtlich 119 Rthlr. taxirt, wird ertheilungshalber den 6. April 1837. in der Kanzlei subhastirt.

### E d i c t a l - C i t a t i o n.

2. (Oeffentliches Aufgebot.) Auf dem Bauergrute des Gottlob Könisch No. 19. zu Tschirne, Bunzlauer Kreises, haften ex instrumento vom 28ten Mai und 1. Juni 1827 für den Traugott Neumann daselbst 129 Rthlr. 26 kr. 8 pf. und resp. 40 Rthlr., worüber demselben unterm 1. Juni 1827. eine Hypotheken - Anmeldungs - Recognition ertheilt worden ist. Er hat davon die erste Post erbt, und über die zweite von 40 Rthlr. ist ihm, als abgezweigtes Document unterm 5. März d. J. eine beglaubigte Abschrift der Recognition mit dem Abzweigungs - Atteste ertheilt worden. Da er letztere verloren haben will, so werden alle diejenigen, welche an solche als Eigenthümer, Cessianarien, Pfand- oder sonstige Briefe - Inhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, solche binnen drei Monaten, und spätestens in termino den 4. April 1837. Vormittags 11 Uhr in der Gerichtsamt - Kanzlei zu Siegersdorf anzumelden und nachzuweisen, wo



drigenfalls dieselben mit ihren etwaigen Ansprüchen an die vorerwähnte abgezwungene Recognition präcludirt werden sollen, und welche für amortisirt erklärt werden wird. Wehrau den 5. Decembris 1836.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Siegersdorf.

1494. (Proclama.) Auf Antrag der Erben des Fleischer Kaufs, als Erhebers der letzten Zinsen von der Groß-Glogauer Stadt-Obligation No. 336a. 100 Rthlr. ausgeleht, auf jeden Zuhaber d. d. Groß-Glogau 24. Juni 1810. von Magistrat und Stadtverordneten, werden alle diejenigen, welche an gedachte Stadt-Obligation und die darin verschriebene Summe als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands- oder sonstige Zuhaber Ansprüche zu machen haben, sich in terminis den 6. April 1837. im hiesigen Land- und Stadtgericht vor dem Deputirten Herrn Assessor Fischer bei Vermeidung der Präclusion zu melden. Zu Bevollmächtigten werden die Justizcommissarien, Sattig und Schlemann vorgeschlagen. Glogau den 16. August 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

49. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird bekannt gemacht, daß über das Vermögen des flüchtig gewordenen vormaligen Stadtrichter's Puchau zu Lahn der vorwaltenden Insufficienz wegen Concur's eröffnet, dessen Anfang auf die Mittagsstunde des 24ten August 1836. festgesetzt worden ist, und die Masse, welche vorzüglich durch die Häuser No. 46. und 47. eine sub No. 5. eingetragene Scheuer, einen Bergkeller und sechs Krautställe in Lahn constituir't wird, eine Unzulänglichkeit ergeben dürfte. Alle etwaige und bekannte sowohl Personalgläubiger des genannten Puchau, als auch diejenigen, welche Realansprüche an den Bergkeller und die Krautställe zu haben vermeinen, werden daher vorgeladen, in terminis

den 19. April 1837. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor Granier auf dem Schloß hieselbst entweder persönlich, oder durch mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, von denen bei etwaiger Unbekanntheit die Justizcommissarien Neumann Jüngel und Justizrath Roseno in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihr Forderungen anzumelden und gehörig zu bescheinigen, sich auch über die Weidhaltung des vorläufig besetzten Interims-Curators, Ober-Landesgerichtsraths Michaelis zu erklären, oder auch ihre Wahl auf einen andern der hiesigen Justizcommissarien zu richten, und demnach das Weitere zu gewärtigen. Besonders ist es, indem zugleich im Termin und künftighin über mehrere Gegenstände ein Beschluß gefaßt werden muß, durchaus erforderlich, daß die Gläubiger, in sofern sie den Verhandlungen nicht persönlich beiwohnen können, einen Mandatar mit gerichtlicher, alle etwa vorkommende Gegenstände und Deliberationen und Beschlüssen gar nicht weiter zugezogen, vielmehr als den Beschlüssen der übrigen Gläubiger und den hiernach zu treffenden Verfügungen beistimmend geachtet werden solle. Di-jenigen Gläubiger, welche sich bis zu oder in dem Termin nicht melden, werden bald nach demselben, in Gemäßheit der Allerhöchsten Königl. Cabinets-Orde vom 16. Mai 1825. mit allen ihren Ansprüchen an die Masse



präcludirt, und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Zugleich wird hierdurch der vormalige Stadtrichter Pucha vorgeladen, um den Contradictor die ihm beizubehaltenden, die Masse betreffenden Nachrichten mitzutheilen, und besonders über die Ansprüche der Gläubiger Auskunft zu geben, unter der Verwarnung, daß er im Falle seines Ausbleibens seiner etwaigen Einwendungen für verlustig erachtet werden wird.

Ologau den 9. December 1836.

Erster Senat des Königl. Ober-Landegerichtes von Niederschlesien  
und Lausiz G. v. Rittberg.

1372. Der Bauer Christoph Hindemith, welcher sich am 18. Juni 1826. von seinem Wohnorte Lüßen entfernt und seitdem von seinen Leben und Aufenhalte keine Nachricht gegeben hat, so wie die etwaigen unbekannten Erben desselben werden hierdurch aufgefordert, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem am 8. Mai 1837. Vormittags 10 Uhr

anstehenden Termine bei uns zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls auf Todeserklärung des Verschollenen erkannt und sein Vermögen den sich gemeldeten geschlich legitimirten Erben wird verabsolgt werden.

Striegau den 30. Juli 1836.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

96. Ueber das Vermögen des verstorbenen Häußlers und Schmidts Christian Friedrich Starcke zu Lorenzdorf ist wegen klarer und notorischer Insufficienz zur Befriedigung der Nachlaß-Gläubiger der Concurß ex decreto de hodierno nach dem Antrage eines Nachlaßatavizers eröffnet worden. Zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche an die Concurßmasse haben wir einen Termin auf den 18. März 1837. Vormittags um 9 Uhr

in der Gerichtsstätte zu Rittsdorf anberaumt, wozu wir die Gläubiger des verstorbenen Gemeinschuldners unter der Verwarnung vorladen, daß sie im Fall ihres Ausbleibens in diesem Termine mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll. Unbekannten oder am Erscheinen Verhinderten wird der Herr Justizcommissar Nimmer zu Bunzlau als Mandatar in Vorschlag gebracht. Zugleich haben sich die Creditoren über die Vertheilung des zum Interimss-Curator und Contradictor bestellten Actual-Plüchke zu äußern.

Wehrau den 20. December 1836.

Reichsgräflich zu Solms-Liebknechtsches Gerichtsamt der Herrschaft  
Rittsdorf. Stelzer, in W.

1987. Auf mehreren den hiesigen Schubbankgerechtigkeiten, deren Ablösung regulirt wird, haften Capitalien, die zwar angeblich zurückgezahlt, im Hypotheken-Buche jedoch nicht gelöscht werden können, weil entweder löschungsfähige Quittung wegen Ungewisheit der Inhaber fehlt, oder die betreffenden Instrumente verloren gegangen sind. Deßhalb Löschung resp. Amortisation folgender Hypotheken-Posten resp. Hypotheken-Instrumente;

1) auf der Schubbank No. 8. laut Hypotheken-Instrument vom 18. Juni



1802. et de conf. den 1. April 1806. und dem beigehefteten Hypothekenschein vom 8. April 1806. Rubr. III. No. 1. 223 Rthlr. 8 ggr. für die Wittwe Sedelmayer geb. Mayer ex decreto vom 1. April 1802.;

2) auf der Schubbank No. 9. laut Hypotheken-Instrument vom 10. Januar 1801. et de conf. den 1. December 1812. und dem beigehefteten Hypothekenschein vom 9. Februar 1813. Rubr. III. No. 2. 66 Rthlr. 16 ggr. ex decreto vom 12. Februar 1813. für die Johanna Waibelschen Kinder: Anna Magdalena Josepha Marie, Johann Nepomuk und Theresia Marie Waibel;

3) auf der Schubbank No. 28. laut Hypotheken-Instrument vom 7. September 1809. et de conf. den 8. ej m. et an. und dem beigehefteten Hypothekenschein vom 8ten ejusd. Ruhr. III. No. 2. für den Moses Michael Friedländer zu Zabz, 63 Rthl. 10 ggr. 9 $\frac{1}{2}$  d. ex decreto vom 8ten September 1809.;

4) auf der Schubbank No. 36. laut in den Acten expedirter und ausgefertigter Recognition vom 10. Juni 1759. für das Kirchen-Verarium zu St. Peter u. Paul 50 Thlr. schles. oder 40 Rthlr. Preuß. Courant;

5) auf der Schubbank No. 37 laut Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 14. December 1807. et de conf. den 15. December 1807. und beigehefteten Hypothekenschein vom 15 ejusd. m. et a. ex decreto de eodem dato Rubr. III. No. 2. 33 Rthlr. 8 ggr. für die Schuhmacher Scherr-

schen Eheleute, werden alle diejenigen, welche aus den vorstehend bezeichneten Instrumente resp. an die quäſtionirten Hypotheken-Posten als Inhaber, oder deren Erben, Cessionarien, Pfandinhaber, oder sonst in ihre Rechte getretenen Personen Ansprüche zu haben vermeinen, namentlich auch der Johann Klimel, modo dessen Erben, hinsichtlich des Instruments ad 1. hierdurch aufgefodert, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem

auf den 4. März 1837. Nachmittags um 3 Uhr

vor dem Herrn Kreis-Justizrath Fritsch anstehend in Termine ihre Rechte und Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch die resp. Hypotheken-Posten, und zwar sofern die Instrumente fehten nach vorheriger Amortisation der letztern im Hypothekenbuche werden gelöscht werden. Ratibor den 21. October 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

155. (Auction.) Mittwoch den 8. Februar d. J. Vormittags um 9 Uhr und Nachmittags von halb 3 Uhr an werde ich aus dem Nachlaß des verstorbenen Königl. D. L. Gr. Depositat-Buchhalters, Hauptmann Scholze einiges Meublement, Kleidungsstücke, dessen Bibliothek, Kupferstiche u. Altbäuserstraße No. 35. zwei Treppen hoch gegen sofortige baare Zahlung öffentlich versteigern. Das gedruckte Bücher-Verzeichniß wird bei mir ausgegeben.

Wreslau den 25. Januar 1837.

Pfeiffer, Auct. Commissar.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr,